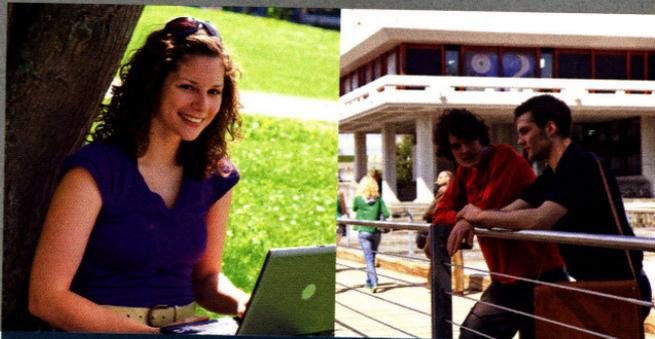


LS Medizin

PERSONENVERZEICHNIS

Sommersemester 2011



Universität Regensburg



Universität Regensburg

PERSONENVERZEICHNIS

SOMMERSEMESTER 2011

- Anschrift:** 93040 Regensburg, Hausadresse: Universitätsstraße 31, 93053 Regensburg
- Telefon:** Sammelnummer 0941/943-01; bei Durchwahl 943 u. Nebenstelle
Klinikum: 0941/944-0, Pforte 944-6075
- Telefax:** 0941/943-2305
- Internet:** <http://www.uni-regensburg.de/>
- Notruf** bei technischen Störungen und Vermittlung anderer Notrufe 3333, innerhalb des
Klinikums 6666 (Notrufsäulen siehe Lageplan, weitere Notrufsäulen in den Tiefgaragen)
- Notarzt:** Tel. 19222
- Wach- und Schießdienst:** Sammelgebäude Tel. 2478, Physik Tel. 4143, Sportzentrum Tel. 2542, PT Tel. 3974,
Chemie Tel. 4258



Gesamtansicht der Universität und des Klinikums
Stand Dezember 2001

schweitzer
Fachinformationen

pfaffelhuber

Glockengasse 7, 93047 Regensburg

Telefon (0941)52096

Mo bis Fr 09.30 - 18.00 Uhr

Sa 10.00 - 13.00 Uhr

Alle Fachinformationen und Bücher für Dein erfolgreiches Studium auch unter www.schweitzer-online.de und pfaffelhuber@schweitzer-online.de

Beste Aussichten für Dein Studium



Jetzt in der Glockengasse 7

Die Götz-Gruppe - seit über 60 Jahren Ihr Partner für alle Gebäude

Götz-Gebäudemanagement

Hofer Straße 10 • 93057 Regensburg
Tel. 0941 6404-0 • Fax 0941 6404-190
www.goetz-fm.com • service@goetz-fm.com



Die Götz-Gruppe: über 70 Niederlassungen in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Tschechien, Polen, Ungarn und Kanada.

zertifiziert DIN EN ISO 9001:2000 • DIN EN ISO 14001:2005 • BS OHSAS 18001:2007

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	8
Zeittafel	9
Zur Entwicklung und Struktur der Universität Regensburg	11
Ehrungen und Auszeichnungen	15
Hörsaalbezeichnungen	17
Lage der Hörsäle	18
1 Mitteilungen für Studierende und Studienbewerber	19
Merkblatt für neuimmatriulierte Studierende	19
I. Studienangebot / Bewerbung / Einschreibung	20
II. Service für Studierende	20
1. Studienfinanzierung durch das Bundesausbildungsförderungsgesetz (BaföG)	20
Bildungskredit	22
KfW-Studienkredit	22
Stiftungen	22
2. Wohnen	26
Zimmer-Börse	26
Studentenwohnanlagen	26
3. Berufsorientierung und Berufseinstieg	26
Career Center	26
Marketing & Career Service der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	27
Arbeitsvermittlung für Studierende	28
4. Beratung und Betreuung	28
a) im zentralen Bereich	28
Studienberatung	28
Modularisierung	29
Sozialberatung	29
Beratung chronisch kranker und behinderter Studierender	30
Psychologisch-psychotherapeutische Beratung	31
b) Studienberatung der Fakultäten und Fächer	31
c) sonstige Beratungsstellen	43
Team Akademische Berufe	43
Studentenseelsorge	43
Vertrauensdozent der Deutschen Forschungsgemeinschaft	45
Senatsbeauftragter für schwerbehinderte Studierende	45
5. Studentische Organisationen und Initiativen	45
ELSA	45
intouchCONSULT	45
Consulto e.V.	45
AIESEC	46
Junges Europa	46
Krabbelstube	46
6. Verpflegung	47
Mensa	47
Cafeterien	47
7. Reisen	48
Internationale Studentenausweise	48
III. Kultur auf dem Campus	48
Kultur-aktiv	48
Theater auf dem Campus	48
Musik am Campus	50
Studentenfunk	51

2	Organe und Einrichtungen der Universität	53
I.	Organe der Universität Regensburg	53
	Universitätsleitung	53
	Erweiterte Universitätsleitung	53
	Senat	53
	Hochschulrat	54
	Kuratorium der Universität Regensburg	54
	Forschungsdekane und Studiendekane	55
	Konvent der wissenschaftlichen Mitarbeiter	55
	Studierendenvertretung	56
II.	Universitätsverwaltung	57
	Verwaltung	57
	Studentenkanzlei	60
	Akademisches Auslandsamt	61
	Ausländische Studentengruppen an der Universität Regensburg	61
	Haus der Begegnung	62
	Frauen International	62
	Prüfungsausschüsse/Prüfungsämter	62
	Praktikumsamt für die Lehrämter an Grund- und Hauptschulen	66
	Zentrale Studienberatung	66
	Referat Kommunikation	66
	Qualitätsmanagement der Universität Regensburg	67
	Ethikkommission der Universität Regensburg	68
	Universitätsarchiv	68
	FUTUR	69
	Tierhaltungseinrichtungen	69
	Betriebsärztlicher Dienst	70
	Mediaanalyse- und Unterrichtsmitschauanlage	70
III.	Zentrale Einrichtungen	71
	Universitätsbibliothek	71
	Rechenzentrum	73
	Zentrum für Sprache und Kommunikation (ZSK)	75
	Ost-West-Zentrum (Europaeum)	76
	Regensburger Zentrum für Lehrerbildung (RUL)	77
	Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsdidaktik (ZHW)	78
	Sportzentrum	79
	Bayerisches Hochschulzentrum für Mittel-, Ost und Südosteuropa (BAYHOST)	79
IV.	Bauftragte und Vertretungen	80
	Koordinierungsstelle „Chancengleichheit und Familie“	80
	Senatsbeauftragter für schwerbehinderte Studierende	81
	Datenschutzbeauftragte der Universität	81
	Antikorruptionsbeauftragte	81
	Gefahrstoffbeauftragter der Universität	81
	Tierschutzbeauftragter	81
	Ombudsmann bei Vorwürfen wissenschaftlichen Fehlverhaltens	81
	Kommission zur Untersuchung wissenschaftlichen Fehlverhaltens	82
	Personalräte der Universität und des Universitätsklinikums	82
V.	Vereine, Stiftungen, Stiftungsprofessuren und wissenschaftliche	
	Einrichtungen an der Universität Regensburg	83
	Freunde der Universität Regensburg e.V.	83
	Ehemalige Studierende der Universität Regensburg e.V.	84
	Alumni – Koordination	84
	Regensburger Universitätsstiftung	84
	Verein J-Uni-Käfer e.V.	87
	Campuskinder e.V., Krabbelstube	88
	Stiftungsprofessuren an der Universität Regensburg	88

	Mit der Universität Regensburg verbundene Einrichtungen	89
	Forum Mittelalter	89
	VI. Von der Universität unabhängige Einrichtungen	89
	Staatliches Bauamt Regensburg	89
	Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz	90
3	Fakultät für Katholische Theologie	91
	Lehrkörper und wissenschaftliche Mitarbeiter	93
4	Fakultät für Rechtswissenschaft	99
	Lehrkörper und wissenschaftliche Mitarbeiter	101
5	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	109
	A. Lehrkörper und wissenschaftliche Mitarbeiter	111
	B. Institute der Fakultät	120
6	Fakultät für Medizin	121
	A. Lehrkörper und wissenschaftliche Mitarbeiter	124
	B. Einrichtungen der Fakultät für Medizin	142
	C. Klinikum der Universität Regensburg	148
7	Fakultät für Philosophie, Kunst, Geschichts- u. Gesellschaftswissenschaften	159
	A. Lehrkörper und wissenschaftliche Mitarbeiter	161
	B. Institute der Fakultät	176
8	Fakultät für Psychologie, Pädagogik und Sportwissenschaft	179
	A. Lehrkörper und wissenschaftliche Mitarbeiter	181
	B. Institute der Fakultät	188
9	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	189
	A. Lehrkörper und wissenschaftliche Mitarbeiter	191
	B. Institute der Fakultät	206
10	Fakultät für Mathematik	209
	A. Lehrkörper und wissenschaftliche Mitarbeiter	211
	B. Einrichtungen der Fakultät	214
11	Fakultät für Physik	215
	A. Lehrkörper und wissenschaftliche Mitarbeiter	217
	B. Institute der Fakultät	222
12	Fakultät für Biologie und Vorklinische Medizin	223
	A. Lehrkörper und wissenschaftliche Mitarbeiter	225
	B. Institute der Fakultät	234
13	Fakultät für Chemie und Pharmazie	237
	A. Lehrkörper und wissenschaftliche Mitarbeiter	239
	B. Institute der Fakultät	245
14	Zentrum für Sprache und Kommunikation	247
	A. Lehrkörper und wissenschaftliche Mitarbeiter	248
	B. Einrichtungen des Zentrums	253
15	Sonstiges	255
	Einführungsveranstaltungen für Studienanfänger	257
	Alphabetisches Verzeichnis der Fächer	263
	Alphabetisches Verzeichnis der Namen	265
	Verkehrerschließung von Universität, Hochschule und Klinikum	292
	Stadtplan (eingelegt)	

Vorwort

Studierenden und Mitarbeitern einer Universität fällt es mitunter schwer, alle Bereiche und Facetten ihrer eigenen universitären Gemeinschaft zu überblicken. Ein Campus besteht eben aus weit mehr als aus ein paar Gebäuden. Ein Campus schafft vielfältige Räume für Kreativität und Gestaltungskraft und er prägt das Leben und die Vorstellungswelt aller Personen, die diese Räume tagtäglich besuchen. Nicht immer bietet sich dabei die Gelegenheit, all diese Räume selbständig zu durchqueren, zu erkunden und zu erleben.



Als grenz- und raumübergreifender „Wegweiser“ erscheint in diesem Zusammenhang das Personenverzeichnis der Universität zum vierten Mal in der vorliegenden gedruckten Form. Es enthält Informationen rund um die Beschäftigten der Universität für Studienbewerber, Studierende, Lehrende, wissenschaftliche Mitarbeiter, Professoren und Angestellte der Verwaltung. Ein Novum besteht darin, dass die bislang ebenfalls integrierten universitären Veranstaltungen im traditionellen „Personen- und Veranstaltungsverzeichnis“ diesmal in andere Bereiche ausgelagert worden sind. So finden sich diese fortan tagesaktuell im Online-Veranstaltungskalender, der vom Referat Kommunikation betreut wird (Elisabeth.Schmidt@uni-regensburg.de).

Das neue Personenverzeichnis soll die bekannten und bewährten Wegweiser über unseren Campus keinesfalls ersetzen, sondern ergänzen. Er soll auf die vielfältigen Angebote und Leistungen aller Mitglieder unserer Gemeinschaft verweisen und so den raumübergreifenden Zusammenhalt und den Kontakt untereinander fördern. Zu diesem Zweck bietet das Personenverzeichnis im ersten Teil einen Überblick über das Profil, die Entwicklung und die Struktur unserer *universitas magistrorum et scholarium*. Darüber hinaus gibt die Broschüre eine Übersicht über die Organe, Einrichtungen und Fakultäten mit den Kontaktdaten der jeweiligen Ansprechpartner. Die Informationen reichen von allgemeinen Hinweisen zur Einschreibung und Bewerbung über das Angebot der Studienberatung, die Möglichkeiten der Studienförderung bis hin zur Berufsorientierung und den Kontakten zu weiteren Beratungsstellen.

Ein Campusplan mit den Gebäudeteilen und Hörsälen der Universität und ein Stadtplan mit relevanten Adressen runden das Personenverzeichnis ab. Es versteht sich deshalb als gedruckte und zweckmäßige Ergänzung zum Online-Vorlesungsverzeichnis, das tagesaktuell auf der Homepage unserer Universität einsehbar und verfügbar ist.

An unserer Universität muss Raum sein für den gegenseitigen Kontakt und den gemeinsamen Austausch. Als „Campus-Wegweiser“ wird das vorliegende Personenverzeichnis dabei zwei Aufgaben erfolgreich bewältigen können: sowohl die gegenseitige Verständigung und das gegenseitige Verständnis, als auch das Selbstverständnis unserer gesamten Gemeinschaft zu fördern und zu festigen.

Der Rektor der Universität Regensburg

Prof. Dr. Thomas Strothotte

Zeittafel

Sommersemester 2011

Semesterbeginn	01.04.2011
Semesterende	30.09.2011
Vorlesungsbeginn	02.05.2011
Vorlesungsende	30.07.2011
Vorlesungsfrei	14.06.2011

Wintersemester 2011/12

Semesterbeginn	01.10.2011
Semesterende	31.03.2012
Vorlesungsbeginn	17.10.2011
Vorlesungsende	11.02.2012
Vorlesungsfrei	24.12.2011 – 07.01.2012

Bewerbung

Aktuelle Informationen unter <http://www.uni-regensburg.de> (Studium, Studentenkazlei)

Rückmeldung

Aktueller Termin unter <http://www.uni-regensburg.de> (Studium, Studentenkazlei)

Einschreibung

Auskunft unter <http://www.uni-regensburg.de> (Studium, Studentenkazlei)

100 Jahre

UMZÜGE GEBR. RÖHRL AMÖ-Fachbetrieb Transport GmbH

Der Umzugsspezialist in Regensburg

Vollservice aus einer Hand mit eigenen
Schreibern, Elektrikern und Installateuren

- unverbindliche Umzugsberatung
- Beiladungen in alle Richtungen
- Wir sind Rahmenvertragspediteur der Bundeswehr

siehe Stadtplan
Seite 13/F, G 10



- Umzüge im Stadt-, Nah-, Fern-, Auslandsverkehr
- Übersee- und Containerumzüge
- Spezialtransporte von Klavier-, Flügel-, EDV- u. Kunsttransporte
- geschultes Fachpersonal, Schreiner-Service
- Möbellagerung in sauberen Räumen
- Küchenkomplettmontagen - Möbelmontage
- Behutsame Umzüge für Senioren
- Entrümpelung, Sperrmüll und Altmöbelentsorgung

Thurmayerstraße 10a · 93049 Regensburg
Tel. (09 41) 2 17 71 · Fax (09 41) 2 54 18
www.roehrl-umzuege.de · kontakt@roehrl-umzuege.de

Für uns heißt Umziehen nicht nur transportieren

PSD Bank
„Unser Herz schlägt in
Regensburg, wir
sind aber mehr!“

PSD GiroDirekt
kostenloses Gehaltskonto,
inklusive UmzugsService
und WechselBonus
45 €

PSD BauGeld
attraktive Zinsen, keine
Gebühren, bis 15 Jahre
Zinsbindung

PSD WachstumsSparen
jährlich steigende
Zinsen, sicher
und flexibel

Wir freuen uns auf Sie!
Besuchen Sie uns im Internet oder
rufen Sie uns kostenfrei an.
www.psd-niederbayern-oberpfalz.de
0800 15858-01 (kostenfreie Service-Hotline)



Zur Entwicklung und Struktur der Universität Regensburg

I.

Die Universität Regensburg wurde am 18.7.1962 gegründet, mit dem Beschluss des Bayerischen Landtags, in Regensburg eine Universität mit voll ausgebautem Forschungs- und Lehrbetrieb zu errichten. Damit ging ein jahrhundertalter Wunsch der Stadt und der Region in Erfüllung, denn bereits Herzog Albrecht IV. plante 1486 die Errichtung einer Universität in Regensburg.

Erfolg hatten schließlich die gemeinsamen Bemühungen der Stadt Regensburg, der Region und nicht zuletzt des 1948 gegründeten Regensburger Universitätsvereins. Nach dem Landtagsbeschluss begann Mitte der 1960er Jahre der Aufbau der Universität: Bereits im April 1964 nahm die Universitätsbibliothek ihre Tätigkeit auf, der Grundstein für den ersten Bauteil der Universität, das Sammelgebäude, wurde im November 1965 gelegt. Im Sommer 1967 traten die vorläufige Satzung und die Wahlordnung der Universität in Kraft. Prof. Dr. Franz Mayer wurde zum ersten Rektor gewählt. Der Lehrbetrieb startete am 6.11.1967 mit 35 Professoren und 661 Studierenden. Insgesamt hatte die Universität in diesem ersten Wintersemester 1967/68 drei Fakultäten: Die Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, die Philosophische Fakultät und die Katholisch-Theologische Fakultät. Im Wintersemester 1968 kamen die Naturwissenschaften als weitere Fakultät dazu, im Sommer 1972 wurde die Pädagogische Hochschule Regensburg in die Universität integriert.

Während die Universität strukturell wuchs, wurde auch der Campus erweitert. Nach der Fertigstellung des Sammelgebäudes 1967 konnte 1968 auch die Mensa in Betrieb genommen werden. Ein Jahr später kamen die Gebäude der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät sowie des Fachbereichs Mathematik hinzu. In den 1970er Jahren folgten alle weiteren Fakultäts- und Verwaltungsgebäude, die Sportanlagen, die Tiefgaragen, das Zentrale Hörsaalgebäude, die Zentralbibliothek und das Rechenzentrum. Als vorerst letzter Bauteil wurde 1978 das Chemiegebäude fertig gestellt und in Betrieb genommen.

Anfang der 1960er Jahre als regionale Hochschule geplant, hat sich die Universität Regensburg heute zu einer international angesehenen Einrichtung für Forschung und Lehre entwickelt. An elf Fakultäten mit 139 Studienfächern und 282 Professoren waren im Wintersemester 2010/11 18.500 Studierende immatrikuliert.

Baulich entwickelt sich die Universität Regensburg weiter: zur Verbesserung der Studienbedingungen auf dem Campus in Anbetracht des doppelten Abiturjahrgangs entsteht nördlich des Gebäudeteils „Wirtschaft & Recht“ ein neues Hörsaal- und Verfügungsgebäude mit 3.757 m² Hauptnutzfläche.

Das Klinikum

Das Universitätsklinikum Regensburg (UKR) zählt zu den modernsten und wirtschaftlichsten Universitätsklinikum der Bundesrepublik. Mit seiner schlanken und flexiblen Organisationsstruktur und überschaubaren Größe von etwas über 830 Betten konnte es sich in den 19 Jahren seit seiner Gründung klinisch, wissenschaftlich und wirtschaftlich bestens positionieren: Jährlich werden rund 30.000 Patienten stationär und weitere 100.000 ambulant behandelt. Als jüngstes Uniklinikum Deutschlands verfügt es über eine moderne bauliche Infrastruktur, schlanke Managementstrukturen und effizientes Prozessmanagement - dies und nicht zuletzt eine an den klinischen, wissenschaftlichen und ökonomischen Zielsetzungen ausgerichtete Unternehmenskultur sichern seinen Erfolg.

Auf derzeit rund 85.000 m² Nutzfläche sind 23 einzelne Kliniken bzw. Abteilungen und neun klinisch-theoretische Einrichtungen – mit insgesamt etwa 3.500 Mitarbeitern – untergebracht. Die für eine Hochleistungsmedizin notwendige Ausstattung mit medizinischen HighTech-Geräten entspricht insbesondere im Großgerätebereich dem Standard internationaler Spitzenhäuser.

1992 offiziell gegründet, fängt die Geschichte des Klinikums bereits im Jahr 1969 an, als das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus den Medizinischen Beirat für die Planung und Struktur der Medizinischen Fakultät berief. Die Grundsteinlegung für das Klinikum erfolgte am 26. September 1978. In einem ersten Bauabschnitt wurde 1984 die Klinik und Poliklinik für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten, das sog. Zahnklinikum, fertiggestellt und der erste Patient behandelt.

Zum Wintersemester 1984/85 konnten die ersten Studierenden beginnen. Das Fach Zahnmedizin konnte damit als Vollstudium angeboten werden, die Humanmedizin damals jedoch nur bis zum Abschluss des Vorklinikums.

Der Aufbau der Humanmedizin begann im Herbst 1985 mit dem zweiten Bauabschnitt des Universitätsklinikums. Der erste Patient wurde im April 1992 stationär aufgenommen und das Universitätsklinikum nach einer schrittweisen Inbetriebnahme mit damals 452 Betten am 21. Oktober 1992 feierlich eröffnet. In einem dritten Bauabschnitt erfolgte bis Anfang 1999 der Ausbau auf 804 Betten. Seit dem Sommersemester 1996 wurde auch das Vollstudium der Humanmedizin schrittweise aufgebaut und 1999 komplettiert.

Seit Beginn der medizinischen Ausbildung belegt Regensburg beim Ranking um die Lehrqualität immer wieder vordere Plätze. Die gute Lehrqualität bestätigen auch die Ergebnisse der bundesweit einheitlichen Medizinprüfungen: Hier werden regelmäßig Spitzenplätze belegt.

Der weitere Ausbau des UKR schreitet zügig voran: Im Jahr 2006 konnten die Gebäudeteile für die neuen Institute für Humangenetik, für Immunologie und für Epidemiologie und Präventivmedizin bezogen werden. Die KinderUNIKlinik Ostbayern (= KUNO) ist seit Januar 2010 in Betrieb. Das Universitätsklinikum Regensburg verfügt nunmehr über 833 Betten und 40 tagesklinische Behandlungsplätze.

II.

Die organisatorische Struktur der Universität Regensburg ist durch das Bayerische Hochschulgesetz und die Grundordnung der Universität Regensburg geregelt. Die Universität Regensburg wird durch die Universitätsleitung (Rektorat) geleitet. Die Universitätsleitung setzt sich aus einem hauptberuflichen Vorsitzenden (dem Rektor) und vier weiteren Mitgliedern (drei Prorektoren und dem Kanzler) zusammen. Weitere Gremien und Organe sind die Erweiterte Universitätsleitung, der Senat, der Hochschulrat, die Studiendekane, die Forschungsdekane (Forschungsrat) und das Kuratorium.

Die Erweiterte Universitätsleitung stellt u.a. den Entwicklungsplan der Universität auf und beschließt Vorschläge für die Bestimmung von Forschungsschwerpunkten und die Einrichtung von Sonderforschungsbereichen und Graduiertenkollegs. Der Erweiterten Universitätsleitung gehören neben der Universitätsleitung die Dekane und die Frauenbeauftragte an. Der ärztliche Direktor und der Vorsitzende des Senats nehmen an den Sitzungen der Erweiterten Universitätsleitung mit beratender Stimme teil.

Der Hochschulrat beschließt über die Grundordnung und deren Änderungen. Dem Hochschulrat gehören als Mitglieder drei Senatsvertreter der Professoren, ein Senatsvertreter der wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter, ein Senatsvertreter der Studierenden und – mit beratender Stimme – ein Senatsvertreter der sonstigen Mitarbeiter sowie fünf Persönlichkeiten aus Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft an. Die Mitglieder der Universitätsleitung, die Frauenbeauftragte und der Vorsitzende des Senats nehmen an den Sitzungen des Hochschulrats ohne Stimmrecht teil. Die nicht der Universität angehörenden Mitglieder des Hochschulrats werden durch den Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst bestellt.

Der Studiendekan, der vom Fakultätsrat aus dem Kreis der in der Fakultät hauptberuflich tätigen Professoren gewählt wird, nimmt die mit Lehre und Studium zusammenhängenden Aufgaben wahr. Seine Aufgabe ist es insbesondere, das Lehrangebot mit den Prüfungs- und Studienordnungen zu vereinbaren, darauf hinzuwirken, dass das Studium innerhalb der Regelstudienzeit ordnungsgemäß durchgeführt werden kann und dass die Studierenden angemessen betreut werden. Der Studiendekan ist auch verantwortlich für die Durchführung der Evaluation der Lehre unter Einbeziehung studentischer Bewertungen, darüber hinaus ist er Beauftragter für das Qualitätsmanagement. Die gemeinsamen Sitzungen der Studiendekane werden vom zuständigen Prorektor koordiniert.

Der Forschungsdekan, der wie der Studiendekan gewählt wird, koordiniert die wissenschaftlichen Aktivitäten der Fakultät im Hinblick auf die von der Universität angestrebte Profilbildung. Er nimmt die Interessen der Fakultät bei der Verteilung von forschungsbezogenen Mitteln wahr. Die gemeinsamen Sitzungen der Forschungsdekane werden vom zuständigen Prorektor koordiniert.

Senat und Fakultätsrat sind die Kollegialorgane, in denen Vertreter der Professoren, der wissenschaftlichen Mitarbeiter, der sonstigen Mitarbeiter und der Studierenden gemeinsam entscheiden. Die Vertreter werden alle zwei Jahre im Rahmen der Hochschulwahl gewählt; die Vertreter der Studierenden werden jährlich neu gewählt.

Das Kuratorium unterstützt die Interessen der Universität in der Öffentlichkeit. Es leistet insbesondere Hilfestellung bei der Erfüllung des Forschungs- und Lehrauftrags der Universität.

Die Vertretung der fachlichen, wirtschaftlichen und sozialen Belange der Studierenden der Universität obliegt dem studentischen Konvent. Dem studentischen Konvent gehören an: die Vertreter der Studierenden im Senat, die Mitglieder des Fachschaftenrats sowie weitere Vertreter der Studierenden, deren Zahl der der Mitglieder des Fachschaftenrats entspricht. Aus seiner Mitte wählt der studentische Konvent den Sprecherrat. Dieser besteht aus zwei Sprechern und fünf Referenten für verschiedene Aufgabenbereiche. Dem Sprecherrat obliegt die Vertretung der Interessen der gesamten Studierenden auf Universitätsebene.

Das in Regensburg eingerichtete zentrale Bibliothekssystem mit einer Zentralbibliothek und mehreren ihr zugeordneten, fachlich ausgerichteten Teilbibliotheken ist das Organisationsprinzip für alle bayerischen Universitätsbibliotheken geworden.

Ehrungen und Auszeichnungen

Ehrenmitglieder

Carl Orff (†), Diessen
Dr. h. c. Alfons Goppel (†), München
Rudolf Schlichtinger (†), Regensburg
Prof. Dr. Dr. med. h. c. Klaus Betke, München
Walter Krafft, München
Dr. Kurt Groh, Regensburg
Prof. Dr. Klaus Peter, München
Karl Krampol (†), Regensburg
Willhelm Gastinger, MdL a.D.
Alfons Metzger, Regensburg
Dr. Johann Vielberth, Regensburg

Ehrensенator

Karl Heinz Esser (†), Regensburg
Dr. Johann Vielberth, Regensburg
Dr. Robert Eckert (†), Regenstaufer
José Carreras, München

Träger der Universitätsmedaille "Bene Merenti"

Ernst Girmindl, Roding
Lothar Nechleba, München
Herbert Fuchs, Augsburg
Dr. Armin Leebmann (†), Rothalmünster
Gerhard Steck, Regensburg
Mathilde Hellmich, Regensburg
Egon Scheubeck (†), Regensburg
José Carreras, München
Rosemarie Aumüller, Lappersdorf
Georg Aumüller, Lappersdorf
Prof. Dr. Henryk C. Piekarski, Łódź, Polen
Dr. Wan-Joo Kim, Seoul, Republik Korea
Dr. Heinz Maurer, Boppard
Thomas Klingelhöfer, Regensburg
Dr. Jeanne Rubner, München
Joachim Merk, Tegernheim
Prof. Dr. Detlef Marx, Regensburg
Maximilian Binder, Regensburg
Dr. Rudolf Ebner, Wenzelbach
Peter Weinhöfer, Regensburg
Prof. Dr. Robert E. Gawley, Fayetteville, USA
Prof. Dr. Fred Miller, Kentucky, USA

Die Universität Regensburg ist Mitglied folgender Organisationen und Vereinigungen

European Universities Association (EUA)

Hochschulrektorenkonferenz (HRK), Ahrstraße 39, 53175 Bonn-Bad Godesberg

Donau-Rektorenkonferenz (DRC)

Universität Bayern e.V., Seitzstr. 5, 80538 München

Konsortium deutscher Universitäten zur Gründung eines Korean-German-Institut of Technology e.V.

Hochschulkonsortium Gate-Germany im DAAD, Postfach 20 04 04, 83134 Bonn

Informationsdienst Wissenschaft, Universität Bochum, 44280 Bochum

Verband deutscher Sicherheitsingenieure e.V., Albert Schweitzer Allee 33, 65203 Wiesbaden

Literaturarchiv Sulzbach-Rosenberg e.V., Rosenberger Str. 9, 92237 Sulzbach-Rosenberg

Deutsche Forschungsgemeinschaft, Kennedyallee 40, 53157 Bonn-Bad Godesberg

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD), Kennedyallee 50, 53175 Bonn-Bad Godesberg

Deutsch-Französische Hochschule, Villa Europa, Kohlweg 7, 66123 Saarbrücken

Stadtmarketing Regensburg e.V., Bruderwöhrdstr. 15b, 93055 Regensburg

Hörsaalbezeichnungen

Zentrales Hörsaalgebäude

H 1	=	1500 Plätze
Auditorium maximum		
H 2	=	350 Plätze
H 3	=	200 Plätze
H 4	=	200 Plätze
H 5	=	70 Plätze
H 6	=	100 Plätze
H 7	=	45 Plätze
H 8	=	100 Plätze
H 9	=	70 Plätze
H 10	=	220 Plätze
H 22	=	92 Plätze
H 23	=	92 Plätze
ZH 1	=	38 Plätze
ZH 2	=	40 Plätze
ZH 3	=	38 Plätze
ZH 4	=	34 Plätze
ZH 5	=	38 Plätze
ZH 6	=	38 Plätze
ZH 7	=	38 Plätze
ZH 8	=	38 Plätze

Gebäude Rechts- und Wirtschaftswissenschaften

H 11	=	230 Plätze
H 12	=	50 Plätze
H 13	=	150 Plätze
H 14	=	100 Plätze
H 15	=	480 Plätze
H 16	=	320 Plätze
H 17	=	320 Plätze
R 005	=	24 Plätze
R 006	=	24 Plätze
R 007	=	40 Plätze
R 008	=	48 Plätze
R 009	=	24 Plätze
W 112	=	24 Plätze
W 113	=	24 Plätze
W 114	=	40 Plätze
W 115	=	48 Plätze
W 116	=	24 Plätze

Hörsaalbau des Sammelgebäudes (S)

H 18	=	290 Plätze
H 20	=	380 Plätze
H 21	=	60 Plätze

Lehrstuhlbau des Sammelgebäudes

Zi. 013	=	40 Plätze
Zi. 014	=	24 Plätze
Zi. 014 a	=	30 Plätze
Zi. 024	=	16 Plätze

Philosophikum

PT 1.0.1	=	18 Plätze
PT 1.0.2	=	32 Plätze
PT 1.0.3	=	20 Plätze
PT 1.0.4	=	32 Plätze
PT 1.0.5	=	16 Plätze
PT 1.0.6	=	24 Plätze
PT 2.0.3A	=	48 Plätze
PT 2.0.4	=	48 Plätze
PT 2.0.5	=	38 Plätze
PT 2.0.7	=	68 Plätze
PT 2.0.9	=	32 Plätze
PT 3.0.75	=	22 Plätze
PT 3.0.76	=	12 Plätze
PT 3.0.77	=	36 Plätze

Gebäude Mathematik

H 31	=	150 Plätze
H 32	=	270 Plätze
M 006	=	25 Plätze
M 101	=	30 Plätze
M 102	=	30 Plätze
M 103	=	30 Plätze
M 104	=	36 Plätze

Gebäude Physik

H 33	=	100 Plätze
H 34	=	130 Plätze
H 36	=	400 Plätze
Phy 5.0.20	=	48 Plätze
Phy 5.0.21	=	40 Plätze
Phy 5.1.01	=	40 Plätze
Phy 5.1.03	=	20 Plätze
Phy 9.1.08	=	22 Plätze
Phy 9.1.09	=	16 Plätze
Phy 9.1.10	=	20 Plätze
Phy 9.1.11	=	18 Plätze
Phy 7.1.21	=	20 Plätze

Vorklinikum

H 37	=	330 Plätze
H 38	=	330 Plätze
H 39	=	140 Plätze

Gebäude Biologie

H 40	=	175 Plätze
H 41	=	90 Plätze
H 42	=	90 Plätze

Klinikum

Gr. Hörsaal	=	300 Plätze
Kl. Hörsaal	=	100 Plätze

Bauteil D 1 - Pathologie

Hörsaal	=	100 Plätze
---------	---	------------

Gebäude

Chemie und Pharmazie

H 43	=	250 Plätze
H 44	=	250 Plätze
H 45	=	118 Plätze
H 46	=	144 Plätze
H 47	=	124 Plätze
H 48	=	116 Plätze
Ch 12.0.16	=	24 Plätze
Ch 12.0.17	=	24 Plätze
Ch 12.0.18	=	24 Plätze
Ch 12.0.19	=	24 Plätze
Ch 13.0.82	=	20 Plätze
Ch 24.0.84	=	20 Plätze
Ch 33.0.88	=	20 Plätze
Ch 33.1.89	=	20 Plätze
Ch 33.1.91	=	20 Plätze
Ch 33.1.93	=	20 Plätze

Sportzentrum

H 50	=	195 Plätze
------	---	------------

Gebäude ZMK

Gr. Hörsaal	=	150 Plätze
Kl. Hörsaal	=	30 Plätze
Seminarr.	=	30 Plätze

Verfügungsgebäude

H 24	=	400 Plätze
H 25	=	70 Plätze
H 26	=	70 Plätze
VG 0.02	=	24 Plätze
VG 0.04	=	20 Plätze
VG 0.05	=	20 Plätze
VG 0.14	=	24 Plätze
VG 0.15	=	24 Plätze
VG 0.24	=	24 Plätze
VG 1.30	=	24 Plätze
VG 1.31	=	24 Plätze
VG 1.36	=	24 Plätze
VG 1.37	=	24 Plätze
VG 2.38	=	24 Plätze
VG 2.39	=	24 Plätze
VG 2.44	=	24 Plätze
VG 2.45	=	24 Plätze
VG 3.52	=	24 Plätze
VG 3.53	=	24 Plätze
VG 3.58	=	24 Plätze
VG 3.59	=	24 Plätze
VG 3.63	=	20 Plätze

Lage der Hörsäle

Sie finden diese eingezeichnet in der Skizze, die auf der Rückseite des dem Verzeichnis beiliegenden Stadtplans abgedruckt ist.

<http://www.uni-regensburg.de> (Kontakt, Hörsaalinfo & Gebäudepläne)

Gebäudekurzbezeichnungen

Biol	= Biologie	RZ	= Rechenzentrum
Ch	= Chemie und Pharmazie	S	= Sammelgebäude
FH	= Hochschule (ehem. Fachhochschule)	SH	= Studentenhaus
K	= Klinikum	SZ	= Sportzentrum
M	= Mathematik	TZ	= Technische Zentrale
PT	= Phil. Fakultäten und Fakultät für Kath. Theologie	UBA	= Universitätsbauamt
Phys	= Physik	V	= Rektor und Verwaltung
RW (S)	= Rechts- und Wirtschafts- wissenschaften (Seminarbau)	VG	= Verfügungsgebäude
RW (L)	= Rechts- und Wirtschafts- wissenschaften (Lehrstuhlbau)	Vkl	= Vorklinik
		ZB	= Zentralbibliothek
		ZH	= Zentrales Hörsaalgebäude
		ZMK	= Klinik und Poliklinik für Zahn- Mund- und Kieferkrankheiten

Soweit nicht anders vermerkt, befinden sich die Amträume im Verwaltungsgebäude, Universitätsstraße 31, Telefon 943-01, Durchwahl 943 und Nebenstelle.